

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 174.

Donnerstag am 31. Juli

1862.

3. 278. a (1) Nr. 227.
Rundmachung.

Die krainische Landes-Real-Inspektion macht bekannt, daß zur Beistellung des für die Kanzleien des krainischen Landes-Ausschusses, und eventuell für die Landtags-Lokalitäten zu Laibach im nächsttretenden Winter erforderlichen 22- bis 24-zölligen Brennholzes von 40 bis 60 Klafter am 19. August l. J. um 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der Landesrealitäten-Inspektion eine Minuendo-Behandlung stattfinden wird, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein Badium von 50 fl. öst. W. zu erlegen hat.

Die weiteren Bedingungen können in der Amtskanzlei der Landes-Realitäten-Inspektion eingesehen werden.

Laibach am 30. Juli 1862.

3. 279. a (1) Nr. 228.
Rundmachung.

In Folge Auftrages des hohen krain. Landesauschusses werden am 11. August l. J. um 10 Uhr Vormittag in der Amtskanzlei der krain. Landesrealitäten-Inspektion die dem Laibacher landschaftlichen Theaterfonde eigenthümlichen Theaterlogen Nr. 1, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1862 bis 1. September 1863 im Wege einer öffentlichen Versteigerung vermiethet.

Darauf Reflektirende werden hiezu eingeladen.

Krain. Landes-Realitäten-Inspektion.

Laibach am 30. Juli 1862.

3. 276. a (1) Nr. 6977.
Rundmachung.

Zur Beistellung des für die Beheizung der Amtskanzleien der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazines, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der hauptzollamtlichen Fachchinen-Wachstube, dann der k. k. Steuer-Direktion, der k. k. Landeshauptkasse, und des k. k. Katastral-Mappen-Archives, ferner des k. k. Landes-Münzprobieramtes und der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung in Laibach, im Winter 1862/63 erforderlichen Brennholzes wird am 20. August d. J. um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplaz Nr. 297 eine Minuendo-Lizitation mit allfälligen schriftlichen Offerten, unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1. Der Bedarf besteht für die Lokalitäten im Gebäude der Finanz-Bezirks-Direktion in 65 Klfr., für das k. k. Gefälls-Oberamt in 33, und für die hauptzollamtliche Fachchinen-Wachstube in 3 Klfr., für die k. k. Steuer-Direktion in 34 Klfr., für die k. k. Landeshauptkasse in 34 Klfr., für das k. k. Katastral-Mappen-Archiv beiläufig in 35 Klfr., für das k. k. Münz-Probieramt in 10 Klfr. und endlich für die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in 25 — 30 Klfr. harten ungeschwemmten Buchenholzes in der hier gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 — 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durchaus von guter Qualität sein muß.

2. Als Fiskalpreis für die Wiener Klafter des bezeichneten Brennholzes wird der Betrag von 6 Gulden öst. W. festgesetzt.

3. Von obigen Holzquantitäten sind bis Ende September l. J. 65 Klfr. in das Holzmagazin im Finanz-Bezirks-Direktions-Gebäude am Schulplaz Nr. 297, dann 33 Klfr. und 3 Klfr. in das h. o. k. k. Gefälls-Oberamts-Gebäude am Raan, die für die k. k. Steuer-Direktion, die k. k. Landeshauptkasse, ferner für das k. k. Katastral-Mappen-Ar-

chiv und für das k. k. Landes-Münzprobieramt, endlich für die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung benötigter werdenden Holzquantitäten aber in die Holzlegen der betreffenden Behörden und Ämter, und zwar, da dieselben den ganzen Holzbedarf nicht auf ein Mal fassen können, über jedesmaliges Verlangen in der angesprochenen Quantität abzuliefern und in allen benannten Orten kasterweise (jede Klfr. mit einem Kreuzstöße versehen) auf Kosten des Lieferanten in der betreffenden Holzremise aufzuschichten.

Ausdrücklich wird hiebei bedungen, daß für den Fall, als von einer der vorbenannten Behörden oder einem der vorerwähnten Ämter nicht die vorliegende präliminirte Menge Brennholzes, sondern mehr oder weniger benötigt werden sollte, der Lieferant das größere oder mindere Quantum, welches ihm von der betreffenden Behörde oder dem betreffenden Amte bekannt gegeben wird, unter den sonst aufrecht bleibenden Bedingungen zu liefern haben wird.

4. Nach beendeter Lieferung wird dem Lieferanten der entfallende Vergütungsbetrag bei der h. o. k. k. Landeshauptkasse, mit Ausnahme für das an das k. k. Gefälls-Oberamt und die Fachchinen-Wachstube abgelieferte Brennholz, wofür die Auszahlung des betreffenden Betrages bei der h. o. k. k. Finanz-Bezirks-Kasse, und dann für das an das k. k. Landes-Münzprobieramt abgelieferte Brennholz, wofür die Bezahlung unmittelbar bei demselben erfolgen wird, zahlbar angewiesen werden.

5. Sollte der Kontrahent die Lieferung nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem h. o. k. k. Finanz-Bezirks-Direktion das Recht ein, den Holzbedarf um was immer für einen Preis und auf was immer für eine Art beizuschaffen, und den ausgelegten, allenfalls den Erstehungspreis übersteigenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium und bei Unzulänglichkeit dieses Letztern aus seinem ganzen Vermögen einzubringen.

6. Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von Einhundert Sieben und Bierzig Gulden zu erlegen, welcher Betrag dem Richterlicher nach beendeter Lizitation sogleich rückgestellt, bezüglich des Erstehers aber als Kaution zur Sicherstellung der Lieferungsverbindlichkeiten zurückbehalten und erst nach vollständiger Erfüllung derselben rückgestellt werden wird.

Uebrigens bleibt die Genehmigung oder Nichtgenehmigung des Bestbotes der k. k. Landes-Direktion in Graz vorbehalten.

7. Der Erstehere hat den klaffenmäßigen Stempel für ein Paree des dießfalls errichtet werdenden Kontraktes zu bestreiten.

8. Die vorschrittmäßig verfaßten schriftlichen, mit einer 30 und 6 kr. öst. W. Stempelmarke versehenen und mit dem Badium von Einhundert Sieben und vierzig Gulden (147 fl.) belegten Offerte müssen bis zum 20. August d. J. 12 Uhr Mittags, versiegelt und mit der Aufschrift: „Holzlieferungs-offerte“, im Bureau des k. k. Finanz-Bezirks-Direktors in Laibach übergeben werden.

9. Die aus dem mit dem Erstehere abzuschließenden Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das hohe Gefälls-Oberamt mag als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie alle hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutions-Schritte werden bei demjenigen, im Siege der h. o. k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung befindlichen Gerichte, dem der Fiskus als Beklagter untersteht, durchzuführen sein.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 20. Juli 1862.

3. 282. a Nr. 5435.
Konkurse.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Bereiche der Prager Postdirektion mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Ertrag einer Kaution von 600 fl.

Gesuche sind bis 30 Juli d. J. bei der genannten Postdirektion einzubringen.

Unentgeltliche Postamts-Praktikanten im Bereiche der Prager Postdirektion.

Gesuche sind bis 30. Juli d. J. bei dieser Postdirektion einzubringen.

Ein Postamts-Praktikant im Großwardeiner Postdirektionsbezirke.

Gesuche sind bis 30. Juli d. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest am 20. Juli 1862.

3. 1480. (1) Nr. 5471.
E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 5. Juni 1862, Z. 4035, und 14. Juli 1862, Z. 5080, bekannt gemacht, daß zu der, in der Exekutions-sache des Alois Jenitsch, durch Hrn. Dr. Suppan, gegen Antonia Silla, auf den 22. Juli d. J. angeordneten 2. exek. Feilbietung der, der Antonia Silla aus dem Kaufvertrage vom 27. Jänner 1860, bezüglich des Hauses Nr. 120 in Neustadt zusehenden, auf 580 fl. 30 kr. geschätzten Kaufrechte kein Kaufslustiger erschienen ist, und demnach zu dem 3., auf den 6. August d. J. angeordneten Feilbietungs-Termin mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 25. Juli 1862.

3. 1364. (3) Nr. 2981.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Beniger von Dorneg, gegen Blas Skok von Topoz, wegen schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4563 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die I. Feilbietungstagsetzung auf den 8. August, die II. auf den 1. September und die III. auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 10. Juni 1862.

3. 1367. (3) Nr. 3496.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schabeg von Dorneg, gegen Johann Kaschek von Grafenbrunn, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1853, Z. 3756, schuldigen 124 fl. 98 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1088 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die I. Feilbietungstagsetzung auf den 8. August, die II. auf den 9. September und die III. auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 21. Juni 1862.

3. 1379. (2) Nr. 408.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Theodor Zbertel die freiwillige Feilbietung der zum väterlichen Wenzel Zbertelschen Verlasse gehörigen, ihm eingeworteten Realitäten, als:

1. Des im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I, Fol. 194 vorkommenden Hauses Nr. 120 sammt einem Gartenterrain aus der Parzelle Nr. 782, im Flächenmaße von 150 □ Rst., dann Wäld- und Heurtheilen 1008 Nr. 15, Parz. Nr. 434 und 435 mit 3 Joch 541 □ Rst. Ausmaß.

2. Des zur nämlichen Realität Tom I, Fol. 194 ad Stadt Gottschee gehörigen Ziegelofens mit den dabei befindlichen Werkgebäuden, als: in einem freistehenden Magazine sammt der Mooswiese Parz. Nr. 773, 777, 778, 769, 779 a, 779 b, 780 a, 780 b, 781 a, 781 b und 782, wie auch des im Grundbuche C. M. E. vorkommenden Steinlohlenbergwerks, St. Johannisban genannt, und

3. der auf der Tratten gelegenen, ebenfalls zur Realität Tom. I, Fol. 194 ad Stadt Gottschee gehörigen Farenanteile Parz. Nr. 1927, 1864, 1921, 1922 und 1923 bewilliget, und zu diesem Ende die Feilbietungstagung auf den 5. August d. J., Vormittags um 10 Uhr im Amtsstube angeordnet worden.

Hiezu werden Kaufsüchtige mit dem Besage vorgeladen, daß die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juni 1862.

3. 1406. (2) Nr. 1843.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Sterger, k. k. Notar in Krainburg, als Kurator der minderj. Johann, Juliana und Franz Hlasla von Laibach, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Mandelz von Schallendorf gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Welles sub Urb. Nr. 422 vorkommenden, gerichtlich auf 6974 fl. 50 kr. öst. W. bewertheten Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Dezember 1858, Z. 2781, schuldigen 219 fl. 71 kr. und Superexpensen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 18. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 27. Mai 1862.

3. 1407. (2) Nr. 1921.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Lees, durch Hrn. Dr. Loman, gegen Primas Gollmater von Zberomiz, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juni 1860, Z. 2103, schuldigen 63 fl. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vgtern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Welles sub Urb. Nr. 146 und 147 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2608 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. Juni 1862.

3. 1408. (2) Nr. 2388.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen der Maria Wörtel aus Steinbüchel in die Einleitung der Amortisirung der auf ihren, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post Nr. 19, Refik Nr. 1209, haftenden Sogposten, als:

a) für Franz Wadley aus Kropp in Folge Schuldscheines vom 22. März, intab. 25. April 1787, des Kapitals pr. 1900 fl. ö. W.;

b) für ebendenselben in Folge gerichtlichen Vertrages ddo. et intab. 20. April 1789, der vom Thomas Loman schuldigen 4 Lagen Veischonelli-Nägel;

c) für Jakob Werlich aus Birkendorf in Folge Urtheiles vom 16. August, intab. 29. September 1790, des Kapitals pr. 343 fl. 44 1/2 kr. ö. W.;

d) für Maria Jagtscha aus Steinbüchel in Folge Urtheiles ddo. 7. Jänner, intab. 7. Februar 1792, des Kapitals pr. 204 fl. 29 kr. ö. W.;

e) für Franz Wodley aus Kropp in Folge Protokolles ddo. 24. März 1791, intab. 21. August 1792, des Kapitals pr. 2000 fl. ö. W., und

f) für die Thomas Loman'schen Kinder, Namens Franz, Anton und Katharina Loman, in Folge Ehevertrages vom 1. Juni 1767, intab. 21. Dezember 1792, des Kapitals pr. 300 fl. ö. W., gewilliget werden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Kapitalien und Rechte Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogleich darzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien und Rechte als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Juli 1862.

3. 1413. (2) Nr. 1189.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Meschan von Steinbach gegen Johann Zerchin von Altenmarkt, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Oktober 1859, Z. 1840, schuldigen 43 fl. 42 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vgtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Refik. Nr. 70 1/2 Urb. Nr. 26 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 6. August, auf den 6. September und auf den 6. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. Juni 1862.

3. 1414. (2) Nr. 1214.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Olich von Schöpfendorf, gegen Johann und Franz Kuschnik von Preska, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1861, Z. 451, schuldigen 355 fl. 42 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Vgtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletersach sub Urb. Nr. 430 vorkommenden Realität in Preska, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1128 fl. 18 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 9. August, auf den 9. September und auf den 9. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 3. Juli 1862.

3. 1415. (2) Nr. 2068.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsansprechern der Ackerparzelle Kat. Nr. 784, Steuergemeinde Burgstall, hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Ackerparzelle Kat. Nr. 784, Steuergemeinde Burgstall, sub praes. 10. Juli 1862, Z. 2068, hieramts eingebracht, worüber zur ord. mündl. Verhandlung die Tagung auf den 10. Oktober 1862, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 11. Juni 1862.

3. 1416. (2) Nr. 3389.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der Maria und Elisabeth Urbas, unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Gregor Kobau von Kirchdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Geloschenerklärung einiger, auf seiner im Grundbuche Voitsch sub Refik. Nr. 8 vorkommenden Realität sub praes. 3. Juni 1862, Z. 3389, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. Oktober 1862, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Johann Glodnik von Kirchdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Juni 1862.

3. 1417. (2) Nr. 3731.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in die Reaffirmirung der dritten Feilbietung der Realitäten des Anton Meschan von Zirkau, Haus Nr. 160, Refik. Nr. 359 ad Hoasberg und Urb. Nr. 39 ad Thurnlak, so wie auch in den südlichen exekutiven Verkauf dieser Realitäten gewilliget und die Tagung wegen Vornahme derselben auf den 25. August 1862 Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage angeordnet, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Juni 1862.

3. 1441. (2) Nr. 3986.

E d i f t.

Im Nachbange zum Edikte vom 12. Mai 1862, Z. 2432, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Johann Tomisch von Feistritz, gegen Johann Stemberger von Verbou, plo. 85 fl. 57 1/2 kr. am 13. August 1862 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 9. Juli 1862.

3. 1442. (2) Nr. 4065.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23. Mai 1862, Z. 2169, wird eröffnet, daß in der Exekutionsache des Gregor Neam von Koritenze, Nr. 27, gegen Johann Knafelz, Nr. 13, von dort, plo. 87 fl. 32 1/2 kr. am 12. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 11. Juli 1862.

3. 1443. (2) Nr. 4066.

E d i f t.

Im Nachbange zum Edikte vom 16. Mai l. J., Z. 2612, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Herrn Josef Damladisch von Feistritz, gegen Anton Tomisch von Grafenbrunn, Nr. 57, plo. 133 fl. 87 kr. am 11. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 11. Juli 1862.

3. 1444. (2) Nr. 4176.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 5. April l. J., Z. 1692, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Johann Thomschitz von Feistritz, gegen Andreas Rten von Polseine, plo. 61 fl. 13 kr., am 16. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 15. Juli 1862.

3. 1445. (2) Nr. 4278.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Jänner 1862, Z. 187, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Blasius Thomschitz von Feistritz, gegen Josef Blie von Harze, Nr. 33, plo. 400 fl., am 19. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 19. Juli 1862.